

lischen Stück unterscheiden; ferner die graue Form *subcaerulea* von Stettin und Estland.

Sitzungsbericht vom 27. Februar 1920.

Herr Locke legte zwei handgemalte Tafeln von Schmetterlingen vor, davon stellt die eine erstens eine typische *Arg. aglaja* dar und zweitens eine Aberration, deren Vorderflügel fast ganz schwarz sind; die Hinterflügel sind am Anälwinkel grünlich; gefangen ist das Stück am 28. 7. 19 in Pommern. Die zweite Tafel stellt eine typische *Call. dominula* und eine Aberration dar, bei der die Vorderflügel weniger weiße Flecke enthalten; die Hinterflügel sind weiß, nur der Apikalteil ist schwarz, der Leib ist normal rot; das Stück ist im Juni 1898 in Magdeburg gezogen. Auch Herr Hahn hat seine Sammlung von Schwärmer-Abbildungen wieder vergrößert und legt eine Tafel davon vor. Herr Hänel legt einen Kasten mit Formen von *dominula* vor und zwar ab. *pancimacula* mit kleineren und zum Teil verschwundenen Flecken am Vorderflügel, ab *conferta* mit zusammengeflossenen Flecken, die gelben Formen *flava*, *italica*, *donna*, *domina* in sehr verschiedenen z. T. ganz extremen Stücken, die fast zeichnungslos und einfarbig schwarz sind, und Mittelformen mit orangefarbigem Hinterflügel, die v. *insubrica* und hybr. *romanovi*. Ebenso reichhaltig ist die vorgelegte Gruppe von *Nem. plantaginis*, alle roten, gelben und weißen Formen enthaltend, die meist aus dem Harz und aus Tirol stammen. Daran schließen sich einige Stücke von *A. tan* aus Finkenkrug in der hellen und dunklen Form, ferner die Formen *ferenigra* und *nigerrima*.

Sitzungsbericht vom 12. März 1920.

Herr Standfuß trägt seine Erfahrungen über die Zucht der Formen von *Agria tau* vor. Besonders erwähnt und vorgezeigt werden die Formen *hümeri*, *ferenigra*, *nigerrima*, *melaina*, *weismanni* mit ihren verschiedenen Unterformen. Falls die Zucht ohne Verlust gelingt, ergibt sich, daß diese Formen ganz bestimmten mathematischen Gesetzen folgen, die in Zeitschriften vielfach behandelt sind, z. B. in der aus unserer Bibliothek vorgelegten Iris, Band 24, wo auch mehrere Tafeln mit Abbildungen zu finden sind. Den gleichen mathematischen Gesetzen folgen auch die roten und gelben *dominula*-Formen, die aus der Sammlung des Herrn Hänel vorliegen. Ferner zeigt Herr Hänel noch einige Zygaenen, meistens *scabiosae*-Formen und melanistische *Acronicta*-Arten. Eingehend verbreitet sich Herr Müller über die Zygaenen des Berliner Gebiets an Hand seiner Sammlung, die nach Seitz geordnet ist. Vorgelegt werden *Zyg. purpuralis* mit f. *polygalae* und f. *interrupta*, *Zyg. trifolii* mit f. *glyzirrhisae* und f. *minotides*. Von der nun folgenden *Zyg. lonicerae* hat er bisher kein brandenburgisches Stück aufzuweisen, das fehlende soll wenn möglich in diesem Jahr herbeigeschafft werden. Ferner *Zyg. filipendulae* mit f. *cytisi*, *Zyg. ephialtes* mit f. *peucedani* und *athamanthae*, *Zyg. achilleae* mit der im Berliner Gebiet im Jahre 1919 neu aufgefundenen f. *flava*, *Zyg. carniolica* mit f. *hedysari*, f. *berolinensis* und f. *vangeli*; außerdem *Synt. phegea*, die in größerer Menge gezogen sind. Ein aberratives Stück hiervon wird neu beschrieben als

Syntomis phegea-septemmaculata Müller, bei dem der mittlere der drei weißen Flecke der Außenreihe am Vorderflügel geteilt ist, so daß der Vorderflügel im ganzen 7 weiße Flecke zählt.

Sitzungsbericht vom 26. März 1920.

Herr Müller hat einen Kasten märkischer Spanner mitgebracht, die ebenfalls nach Seitz geordnet und benannt sind. Er zeigt vor *Erannis leucophaearia* mit f. *nigricaria* und *merularia*, *Er. aurantiaria*, *Er. marginaria*, *Er. defoliaria* mit f. *obscurata*, *obscura* und *holmgreni*, *Phig. pedaria*, *Apoch. hispidaria*, *Poecil. pomonaria* und bemerkt hierzu, daß es im Berliner Gebiet außer den bekannten rotgesprenkelten auch tief stahlblaue ♀ gebe, von denen er ein Stück vorzeigt; ferner *Poecil. hybr. hünnii* (*pomonaria* ♂ × *hirtaria* ♀) und den kürzlich von ihm neu benannten hybr. *haeneli* Müller = hybr. *hünnii* ♂ × *pomonaria* ♀; ferner *Nyssia zonaria*, *Lycia hirtaria* und hybr. *pilzii*, *Biston strataria*, *B. betularia* mit f. *carbonaria* und f. *insularia*. In längerer Besprechung gibt er alsdann die bisher gezogenen *Biston*-Hybriden bekannt, deren Anzahl etwa 35—40 benannte Formen beträgt, und erwähnt besonders, daß ihm Herr Lange-Freiberg in dankenswerter Weise diesbezügliche Notizen zur Verfügung gestellt hat. Da Herr Lange selbst beabsichtigt, über diese Hybriden eine Arbeit in der Gub. Ent. Ztg. zu veröffentlichen, wird hier von der Wiedergabe der sehr interessanten Ausführungen Abstand genommen. Im Anschluß an den Vortrag bemerkt Herr Standfuß, daß von seinem Vater in Zürich zahlreiche Hybriden von *Biston*- und andern Arten gezogen, aber wegen Zeitmangel nicht veröffentlicht wurden, so daß später teilweise eine Benennung von anderer Seite erfolgte.

Entomologischer Verein von Hamburg-Altona.

Sitzung am 14. November 1919.

Anwesend 23 Mitglieder.

Nach Verlesung einiger Briefe von auswärtigen Mitgliedern und Freunden bringt Herr Thiele die Nonagrien seiner Sammlung zur Vorlage. Th. beschäftigt sich seit Jahren mit der Zucht und Beobachtung dieser eigenartigen Eulengattung, deren Raupen im Innern der Rohrkolben und des Schilfes leben. Er kennt in unserer näheren Umgebung Stellen, wo er Tausende von Raupen oder Puppen hätte eintragen können.

Für unsere Fauna sind die häufigsten Arten *N. typhae* Thbg. und *sparganii* Esp, die in Hünderten von Exemplaren vorliegen und sehr schön die Veränderlichkeit in der Färbung und Zeichnung der Falter zeigen. *N. typhae* ab. *fraterna* Tr. ist in fast schwarzen, wahren Prachtstücken vertreten. Bei *sparganii* ist besonders ein sehr stark rötlich gefärbtes Tier auffallend, welches ein Gegenstück zu der in der Sitzung am 26. September 1919 besprochenen *Cal. phragmitidis*-Aberration bildet. — *N. cannae* O. ist hier schon weniger häufig, besondere Erwähnung aber verdienen einige gezogene Exemplare der seltenen *N. nexa* Hb. Schließlich enthält die Vorlage noch eine Serie aus Raupen von Boberg-gezogener *N. geminipuncta* Htch.

Der vom Herrn Vorsitzenden ergangenen Aufforderung Folge leistend, haben die Herren Prof. Dr. Hasebroek und Horch einiges Material aus ihren Sammlungen mitgebracht.

Herr Prof. Dr. H. zeigt *N. geminipuncta* Htch., deren Raupen er an einem kleinen fast ganz mit Reth zugewachsenen Teiche in Mecklenburg fand. Außer der Nominatform sind die Aberrationen *nigri-*

cans Stgr. (dunkel) und *paludicola* Hb. (mit weißer Bestäubung) vertreten. (Vgl. Prof. Dr. H.: „Neue Beobacht. über *Non. geminipuncta* Htch. nebst Beschreibung des Eies“ Gub. Ztschr. 1911, Nr. 4, Seite 25.) Eine aus hiesiger Gegend stammende *sparganii* entspricht vollständig der im Seitz abgebildeten ab. *bipunctata* Tutt. — Im übrigen beklagt H. sich darüber, daß im Seitz eine so vollkommen von allem Bisherigen abweichende Reihenfolge der Arten zur Durchführung gekommen ist, daß z. B. die beiden doch sicher sehr nahe verwandten Arten *typhae* und *sparganii* durch Dazwischenstellen von *dissoluta*, *neurica*, *phragmitidis* und anderen fast willkürlich auseinandergerissen zu sein scheinen. — Natürlich ist dies ein Umstand, der das schnelle Auffinden einer gesuchten Art ungemein erschwert.

Die Vorlage des Herrn Horch enthält die Nonagrien-Arten und -Formen nach Seitz geordnet und umfaßt:

- Nonagria typhae* Thgb. mit ab. *fraterna* Tr.
- „ *sparganii* Esp. mit ab. *obsoleta*, *rufescens*, *bipunctata*
- „ *geminipuncta* Htch. mit ab. *rufa* Tutt, *nigricans* Stgr.
- „ *neurica* Hb.
- „ *dissoluta* Tr.

Tapinostola sohn-retheli Püng.

Außerdem zeigt Herr Horch eine Sammlung Hybriden der *Call. dominula* L. mit ihren gelbflügeligen Lokalvarietäten, die von dem bedeutenden Züchter Völker in Jena gezogen wurden. Die abweichendsten Stücke haben vollkommen einfarbig blauschwarze Vorder- und Hinterflügel. Nur ein ganz kleiner Fleck auf der Querrippe der Vorderflügel ist von der hellen Zeichnung übrig geblieben. Von Wichtigkeit ist ferner eine wunderbare, auffallend schwarze *Aporophila* var. *luneburgensis* Frr., deren Zucht Herr Horch in diesem Jahre glückte.

Angesichts der Tatsache des so häufigen „Oeligwerdens“ der Nonagrien, wie überhaupt vieler Schmetterlinge, gibt Herr Zimmermann das von ihm in bewährter Weise angewendete Vorbeugungsmittel gegen diesen Mißstand bekannt: Er schneidet die Leiber der frischen Falter auf, nimmt den Inhalt heraus und füllt sie mit Bolus. Dann werden die Tiere gespannt und bis zur vollständigen Trockenheit ganz mit Bolus bedeckt gelassen. — Dieses Verfahren ist zwar zu zeitraubend, um bei einer großen Anzahl von Tieren angewandt zu werden, sichert aber durchaus saubere Sammlungsstücke. —

Darauf hält Herr Landrichter Warnecke einen Vortrag über *Chrys. dispar* Hw. und seine Varietäten, den er durch eine schöne Reihe dieser Tiere aus seiner Sammlung erläutert.

Der echte *dispar* Hw. flog früher auf Sumpfwiesen in England häufig. Er wurde aber nach und nach durch Trockenlegung der Flugplätze sowie durch gewissenloses Wegsammeln zur Herstellung von Schmuckstücken immer seltener. 1842 wurde das letzte Stück gefunden. Heute gehört das Tier bekanntlich zu den größten Seltenheiten und findet sich nur noch in alten englischen Sammlungen öfter. Im Jahre 1902 erreichte ein Exemplar schon den Liebhaberpreis von 142,80 Mk.

Obwohl die Stammform also als ausgestorben gelten muß, leben in anderen Gegenden noch verschiedene Rassen. Die bekannteste ist die Fest-

landsform *rutilus* Wernb., die besonders schön in der Mark Brandenburg vorkommt. Sie ist zuweilen noch größer als echte *dispar*, unterscheidet sich aber von diesen vor allem durch die bedeutend geringere Größe der schwarzen Flecke, besonders auf der Unterseite.

Eine von W. vorgelegte Aberration aus der Mark ist fast nicht von *Chr. splendens* Stgr. zu unterscheiden.

Einige sehr kleine Exemplare von der Combreshöhe in Elsaß-Lothringen könnten eine besondere Rasse vertreten. Ein Vergleich mit einigen von Herrn Horch mitgebrachten, künstlich in 2. Generation gezogenen Tieren legt jedoch die Vermutung nahe, daß es sich auch hier um eine 2. Generation handelt.

Auffällig ist ferner ein ♀ aus Greifswald, auf dessen Vorderflügeln die schwarze Fleckenbinde vollständig fehlt. —

(Fortsetzung folgt.)

I. Deutscher Coleopterologentag.

Wie vorgesehen, hat der I. D. C. T. in der Pfingstwoche vom 25. bis 28. Mai 1920 in Arnstadt stattgefunden. Berücksichtigt man die äußerst ungünstige wirtschaftliche und die Verkehrslage (schlechte Zugverbindungen), so muß man die Tagung als eine recht gut besuchte bezeichnen, denn 27 Teilnehmer waren bei den Sitzungen und Ausflügen zugegen. Das Programm des I. D. C. T. hatte eine kleine Aenderung insofern erfahren, als der für den 28. Mai vorgesehene Tagesausflug nach dem Thüringerwald schon am 27. stattfand. Alle Gebiete der Coleopterologie waren unter den Teilnehmern vertreten. Neben angesehenen Systematikern und Sammlern waren vor allem Vertreter der Biologie und angewandten Entomologie in Mehrzahl erschienen. Die meisten der Vorträge behandelten denn auch biologische und zoogeographische Fragen, eine volle Halbtagsitzung war der angewandten Entomologie gewidmet. Ueber die Teilnehmer, die gehaltenen Vorträge und die übrigen auf dem I. D. C. T. stattgefundenen Verhandlungen wird ein Heft herausgegeben werden, das den Mitgliedern der Tagung eine bleibende Erinnerung an die schönen Arnstädter Tage sein wird. Mit Rücksicht auf die hohen Druckkosten kann dieses Heft nur in ganz kleiner Auflage hergestellt werden. Es soll den Titel führen:

Verhandlungen des I. Deutschen Coleopterologentages in Arnstadt 1920.

Einstimmig wurde beschlossen, die Einrichtung der Coleopterologentage beizubehalten und sie alljährlich in der Pfingstwoche stattfinden zu lassen. Als Ort des II. D. C. T. wurde Dessau gewählt.

Alle Coleopterologen Deutschlands und Deutsch-Oesterreichs sollen durch die Zeitschriften und durch die größeren entomologischen Vereine von den Tagungen unterrichtet, ebenso sollen die Coleopterologen aus der angewandten Entomologie zur Teilnahme aufgefordert werden.

H. Bickhardt,

Cassel, Elfbuchenstraße 32.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Entomologischer Verein von Hamburg- Altona. 78-80](#)